

Abb.: Mittelspecht 2011-2016 Verbreitung der Meldungen

Die Erfassung ist sicherlich lückenhaft. Gezielte Nachsuche hat lediglich im Hildesheimer Wald, in den Saubergen und im Giesener Wald stattgefunden. Obwohl es im Europäischen Vogelschutzgebiet Hildesheimer Wald DE3825-401 massive Eingriffe durch Waldarbeiten gegeben hat, ist der Mittelspecht dort noch gut vertreten. Aber die Zahl der Feststellungen ist in den letzten 20 Jahren stark zurückgegangen. Es sind leider vor allem im Stadtforst der Stadt Hildesheim viele der Habitatsbäume, vor allem Eichen, verschwunden. Vor einigen Jahren hat der NLF zusammen mit der UNB Hildesheim einen Arbeitskreis mit den Naturschutzverbänden OVH, NABU und BUND gegründet. Dies hat aber das Abholzen vieler wertvoller Bäume nicht verhindern können.

Es liegen 186 Meldung vor. Diese verteilen sich wie folgt: 2011, 11; 2012, 23; 2013, 48; 2014, 42; 2015, 33; 2016, 26.

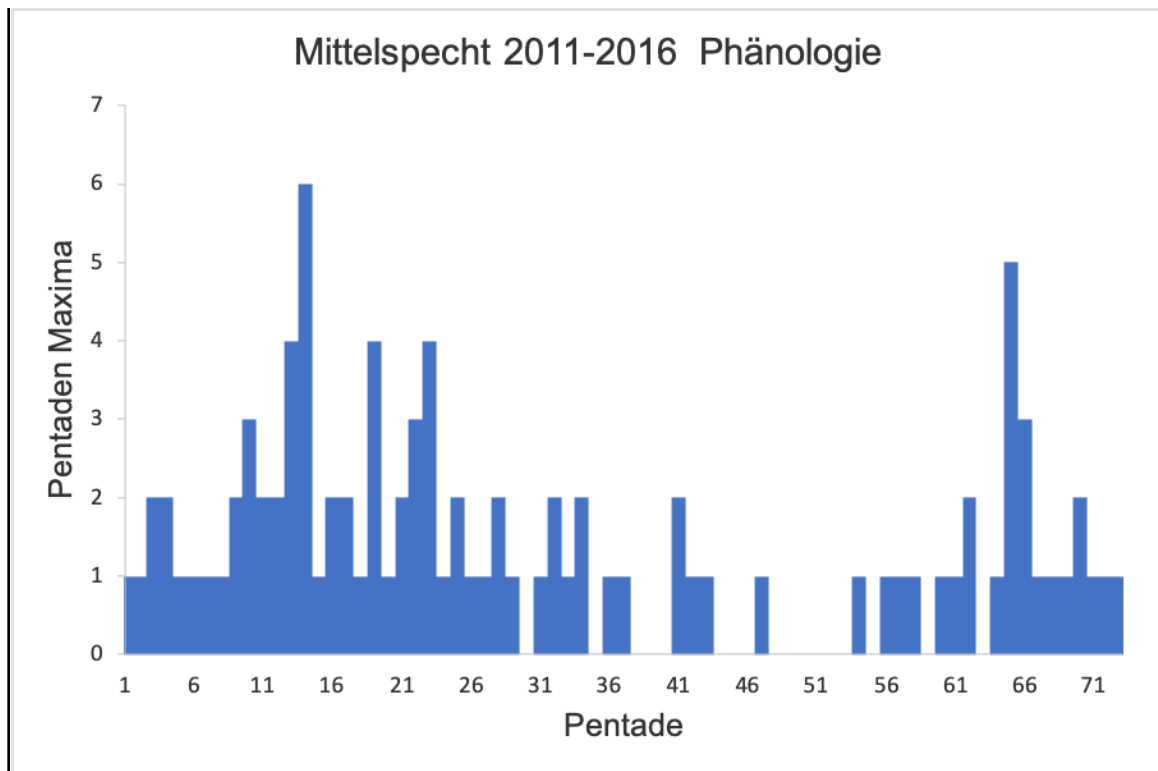


Abb. 1: Mittelspecht 2011-2016 Jahresverteilung

Die Jahresverteilung entspricht die einer standortstreuen Art. Kleine Spitzen zur Brutzeit sind in Rahmen von Erfassungen zu erwarten.

Es hat lediglich einen sicheren Brutnachweis gegeben: Hill stellt eine besetzte Bruthöhle am 04.05.2014 im Giesener Wald fest.

Von brutverdächtigen Mittelspechten liegen nachfolgende Meldungen vor:

- 17.03.2012 1 Paar, Thüster Berg: Tegge, Marienhagen. Beelte
- 12.04.2013 1 Paar, Sauberge: Westberg Sottrum, Nordost, Holle. Hill
- 18.06.2013 1 Paar, Heinde Mühle, Bad Salzdetfurth. Dense
- 20.02.2014 1 Paar, Kulf Mitte, Hoyershausen. Hill
- 08.03.2014 4 singende/trommelnde Männchen, 2 Paare, NSG „Finkenberg/Lerchenberg“, Hildesheim. Hill
- 04.05.2014 1 Paar, Giesener Wald. Hill
- 28.02.2015 1 Paar, SG „Wehmholz“ Sarstedt. Risch
- 21.04.2015 3 Paare, Derneburger Teiche, Holle. Hill
- 23.02.2016 1 Paar, Harsum: Hollenmeer Holz. Beelte

Singende/trommelnde Männchen wurden wie folgt gemeldet: 2012 4 Ex.; 2013 4 Ex.; 2014 13 Ex.; 2015 8 Ex.; 2016 7 Ex.

© Ornithologischer Verein zu Hildesheim